

Jesus – Leitbild für unser Leben (Ein Kreuzweg)

Musik zur Einstimmung instrumental – Elgar: Sospiri – 5:06

Begrüßung: (nach dem Glockengeläut)

Herzlich willkommen zu unserem Abendgebet.

Wir stehen am Beginn der Karwoche, am Beginn des Leidensweges unseres Herrn Jesus Christus. Wir laden sie ein, heute den Kreuzweg in einer nicht alltäglichen Form gemeinsam zu beten. Er möchte uns in acht Einheiten zum Nachdenken anregen, wobei jede dieser Einheiten mit einem Symbol verbunden ist, das im Zusammenhang mit dem Leben Jesu, besonders mit der Leidensgeschichte steht. Jesu Leben ist das Leitbild für unser Leben. Besinnen wir uns darauf.

Lied: „Hört das Lied der finsternen Nacht – 1. Strophe (nur bis 1:13)



1 Hört das Lied der fin-stern Nacht, Nacht voll
2 Ju - das geht und es ist Nacht, Nacht voll
3 Al - le flie-hen; es ist Nacht, Nacht voll

1 Sün - de und voll Not, hört, was drin ge -
2 Sün - de und Ver - rat. Je - sus lässt ihn
3 Sün - de und voll Angst. Je - sus steht al -

1 schah, fern und doch so nah:
2 gehn, denn es muss ge - schehn.
3 lein in dem Fa - ckel - schein.

1. AUSGEGRENZT - HABEN SIE MICH VERFOLGT, WERDEN SIE AUCH EUCH VERFOLGEN

Symbol: Davidstern

Einführung

Der Stern ist das Zeichen des auserwählten Volkes. Im Laufe der Geschichte wurde er vom "Davidstern" zum "Judenstern" und damit zu einem Zeichen für Hass, Ausgrenzung, Verfolgung. Immer wieder werden einzelne Menschen, aber auch ganze Völker diskriminiert. Auch Jesus wurde nicht verstanden und deshalb angefeindet und verfolgt. Menschen, die ihm nachfolgen, ergeht es oft ebenso.



Evangelium Joh 15,20-21

Denkt an das Wort, das ich euch gesagt habe: Der Sklave ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie an meinem Wort festgehalten haben, werden sie auch an eurem Wort festhalten. Doch dies alles werden sie euch um meines Namens willen antun; denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat.

Zum Nachdenken

- o Wann habe ich mich ausgegrenzt, vertrieben oder nicht akzeptiert gefühlt?
- o Was denke ich mir, wenn ich Bilder von Menschen sehe, die heute verfolgt oder vertrieben werden?
- o Grenze ich Menschen aus wegen ihrer Herkunft, ihrer Eigenheiten, oder ihrer Meinung?

Fürbitten

Wir beten

- o für alle Menschen, die verfolgt werden und für alle, die andere verfolgen.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**
- o für alle Menschen, die in die Folgen von Flucht und Vertreibung hineingezogen werden.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**
- o für alle, die es wegen ihrer Eigenheiten, ihres Charakters, ihrer Vergangenheit schwer haben.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**

Gebet

Jesus, du weißt, was es bedeutet, heimatlos und unerwünscht zu sein. Du bist da für alle Menschen. In deinem Namen wollen wir für die da sein, die keine Heimat haben, die vertrieben, verfolgt und nicht verstanden werden. Selbst wenn wir unmittelbar für sie nichts tun können - einen Platz in unserem Herzen, in unserem Denken und Fühlen können wir ihnen geben. Wir bitten dich: Vollende das gute Werk, das du in uns begonnen hast.

Kleine Pause / Stille

2. PERVERTIERT - HEIL DIR, KÖNIG DER JUDEN

Symbol: Dornenkrone

Einführung

Eine Dornenkrone ist eine pervertierte Krone. Das Zeichen königlicher Würde wird zu einem Marterinstrument, zum Symbol für Schmerz und Leid, für Hohn und Spott. Schmerzhafte wie Dornen spürt Jesus auch das pervertierte Verhalten der Menschen:



Verletzende Worte, Missachtung von Gefühlen, Gedankenlosigkeiten, falsche Anschuldigungen, Missbrauch von Vertrauen ...

Aus den Herzen, die den Menschen zum Lieben gegeben wurden, schlägt ihm Hass entgegen.

Evangelium Mk 15,17-20a

Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf und grüßten ihn: Sei begrüßt, König der Juden! Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, beugten die Knie und huldigten ihm. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

Zum Nachdenken

- o Unter welchen Dornen leide ich?
- o Mit welchen Dornen verletze ich andere?
- o Was tue ich, damit sowohl meine Verletzungen und Verwundungen, als auch die anderer heilen?

Fürbitten

Wir beten

- o für alle, denen Leid und Unrecht zugefügt wird.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**
- o für alle, die durch ihre Taten und Worte andere verletzen.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**
- o für alle, die helfen, trösten und aufrichten.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**

Gebet

Jesus, das Leid der Menschen lässt dich nicht gleichgültig. Du erfährst es am eigenen Leib. Am eigenen Leib spürst du auch die Bosheit, zu der Menschen fähig sind. Wenn Menschen einander Leid zufügen, leidest du mit, und wenn sie leiden, trägst du das Leid mit. Lass uns mehr und mehr füreinander da sein und - so wie du - aus der Liebe leben. Wir bitten dich: Vollende das gute Werk, das du in uns begonnen hast.

Kleine Pause / Stille

3. AKZEPTIERT - WER MEIN JÜNGER SEIN WILL, NEHME SEIN KREUZ AUF SICH

Symbol: angelehntes Kreuz

Einführung

Ein Kreuz, an eine Wand gelehnt. Es wartet auf den, der es nimmt - aufnimmt und annimmt. Jeder hat ein Kreuz zu tragen. Wer davor nicht die Augen verschließt, sondern es akzeptiert, dem wird es leichter fallen, es auszuhalten. Jesus hat sein Kreuz angenommen. Seinem Vorbild können wir folgen.



Evangelium Mt 16,24-26

Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?

Zum Nachdenken

- o Wie geht es mir mit dem Kreuz, das mich täglich drückt?
- o Wer oder was hilft mir, mein Kreuz zu tragen?
- o Bin ich schuld am Kreuz anderer?

Fürbitten

Wir beten

- o für alle Menschen, die sich mit ihrem Kreuz schwer tun.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**
- o für alle Menschen, die anderen ein Kreuz auferlegen.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**
- o für alle, die anderen helfen, ihr Kreuz zu tragen.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**

Gebet

Jesus, du trägst eine Last, die andere dir auferlegt haben. Du hast sie dir nicht ausgesucht, du läufst aber auch vor ihr nicht davon. Kreuz und Leiden gehören zum Leben. Dein Vorbild ermutigt uns, unser Leben, unser Leiden, unser Kreuz anzunehmen und es zu tragen. Wir bitten dich: Vollende das gute Werk, das du in uns begonnen hast.

Schubert – Träumerei – instrumental

2:42

4. DEMÜTIG - ICH HABE EUCH EIN BEISPIEL GEGEBEN

Symbol: INRI- Tafel

Einführung

"König der Juden" steht auf dem Schild. Jesus legt keinen Wert auf diesen Titel. Er bezeichnet sich selbst als Diener und fordert alle, die ihm nachfolgen auf, einander zu dienen. Heute zählen Titel zu den Statussymbolen wie z. B. die große Wohnung, die Höhe des Einkommens, die Karriere der Kinder. Nur wenige verstehen ihr Leben als Dienst am anderen. Das gilt auch für Christen.



Evangelium Joh 13,13-15

Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Zum Nachdenken

- o Worauf bin ich stolz?
- o Welche Einstellung habe ich zu anderen Menschen?
- o Wie wichtig sind mir Auszeichnungen und Ehrungen, Lob und Anerkennung?

Fürbitten

Wir beten

- o für alle, die immer für die Anliegen anderer da sind.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**
- o für alle, die nur auf Geld, Besitz oder Titel Wert legen.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**
- o für alle, die sich von Äußerlichkeiten beeinflussen lassen.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**

Gebet

Jesus, du legst keinen Wert auf Reichtum und Titel. Du wertest auch die Menschen nicht nach ihrem Status in der Gesellschaft, sondern nach dem, was sie vor Gott sind: seine Kinder und deine Schwestern und Brüder. Gib, dass uns diese unsere gemeinsame Berufung wertvoller ist als menschliche Unterschiede und Auszeichnungen. Wir bitten dich: Vollende das gute Werk, das du in uns begonnen hast.

Kleine Pause / Stille

5. MÄCHTIG - MEIN KÖNIGTUM IST NICHT VON DIESER WELT

Symbol: römisches Hoheitszeichen

Einführung

Wer die Macht hat, bestimmt, was Recht und Ordnung ist. Wer sich widersetzt, wird bestraft. Im Namen des Kaisers sorgten die Römer nach ihren Vorstellungen für Recht und Ordnung in ihrem Reich. Im Namen dieser Macht konnte Pilatus über Recht und Unrecht befinden. Wir stehen unter dem Zeichen Jesu, dem Kreuz. Jesu Macht ist nicht die Macht dieser Welt. Seine Macht sind Worte und Taten der Liebe.



Evangelium Joh 18,35-37

Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier. Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.

Zum Nachdenken

- o Wann fühle ich mich machtlos und ohnmächtig?
- o Wie übe ich Macht aus?
- o Sympathisiere ich eher mit Drohung und Gewalt oder mit Überzeugung und Argumenten?

Fürbitten

Wir beten

- o für alle Menschen oder Völker, die unter der Macht leiden, die andere über sie ausüben.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**
- o für alle, die machthungrig und machtverliebt sind.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**
- o für alle, die "Macht" im Sinne Jesu verstehen und leben.
Herr erbarme dich. – **Christus erbarme dich.**

Gebet

Jesus, nach deinen Worten haben alle Menschen gleiche Rechte, gleiche Pflichten und die gleiche Würde. Die Welt, in der wir leben, sieht aber anders aus als die Welt, wie sie nach Gottes Willen sein soll. Lass uns immer mehr verstehen, dass wirkliche Macht aus selbstloser Liebe besteht und dass nur das Bestand hat, was auf Liebe beruht. Wir bitten dich: Vollende das gute Werk, das du in uns begonnen hast.

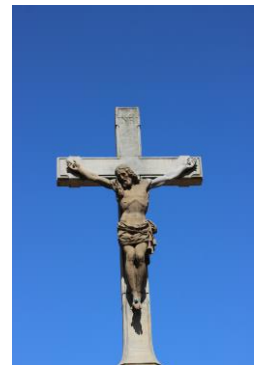
[Kleine Pause / Stille](#)

6. ERHÖHT - TUN, WAS IHM GEFÄLLT

Symbol: aufgerichtetes Kreuz

Einführung

Ein Kreuz. Eines von vielen. Viele Menschen mussten an Hinrichtungsstätten ihr Leben lassen. Viele davon nicht wegen nachgewiesener Verbrechen, sondern wegen ihrer Meinung, wegen ihrer Lebensführung, wegen eines Justizirrtums, wegen ihres Glaubens. Jesus ist einer von ihnen. Er wurde gekreuzigt wegen seiner Botschaft vom lebendigen und barmherzigen Gott. Mit ausgebreiteten Armen ist er gestorben, als wolle er im Tode noch sagen, dass Gottes Barmherzigkeit und Liebe der ganzen Welt gilt.



Evangelium Joh 8,28-29

Da sagte Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass Ich es bin. Ihr werdet erkennen, dass ich nichts von mir aus tue, sondern nur das sage, was mich der Vater gelehrt hat. Und er, der mich gesandt hat, ist bei mir; er hat mich nicht alleingelassen, weil ich immer das tue, was ihm gefällt.

Meditation

Kreuz

vertraut und fremd

gefürchtet und doch getragen

erlebt und erlitten

verwünscht und ertragen.

Wer sagt mir,
dass ich gehalten bin,
wenn ich falle,
wenn nicht du?

Wer sagt mir,
dass es Trost gibt,
wenn ich ihn brauche,
wenn nicht du?

Wer sagt mir,
dass durchkreuzte Wege

keine Sackgassen sind,
wenn nicht du?

Wer sagt mir,
dass einer mit mir geht,
wenn nicht du?

Ich bin gehalten.
Ich bin getröstet.
Ich bin nicht allein.
Ich lebe auf!

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Stille

Lied: Vor deinem Kreuz 3:32

1. Vor deinem Kreuz, Herr, will ich stille werden. Vor deinem Kreuz, Herr, beuge ich mich tief. Ich höre deine Stimme, die verstummte und doch am Kreuz schon nach mir rief.
2. Vor deinem Kreuz, Herr, wird das Elend kleiner. Vor deinem Kreuz, werd ich mir selber klein. Was in der Welt so groß ist, zählt hier nicht mehr, denn deine Liebe zählt allein.
3. Vor deinem Kreuz fang ich an zu verstehen, was der Verstand niemals verstehen kann. Die alten Regeln sind am Kreuz zerbrochen. Mit dir, Herr, fängt das Neue an.
4. Vor deinem Kreuz will ich die Knie beugen und spüren, wie die Stille mich berührt. Dein Kreuz, Herr, ist das Tor zum wahren Frieden, das aus dem Streit nach Hause führt.

Amen. Amen. Amen.

Text: Johannes Jourdan Melodie: Klaus Heizmann

Lasst uns gemeinsam zu Gott dem Herrn beten, die Christus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel ...

ABSCHLUSS

Herr Jesus Christus, dein Kreuzweg soll auch Leitbild für unser Leben sein.
Am Ende deiner Leidenswoche steht die Auferstehung. Durch sie hast du dem Tod seine Grenzen gezeigt. Stärker als er sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Wer sein Leben danach ausrichtet, wird leben. Wir bitten dich: Vollende das gute Werk, das du in uns begonnen hast.

Segen

Lebendiger Gott, segne und behüte uns. Mach uns immer mehr bereit zu einem Leben nach deinem Willen. Wandle unsere Schwächen in Stärke, unsere Hilflosigkeit in Zuversicht, unsere Angst in Vertrauen, unser Leiden in Leben. Die Kraft des Kreuzes Jesu stärke uns und

alle Menschen. Der Segen, der von ihm ausgeht komme über uns und bleibe bei uns heute und alle Tage und in Ewigkeit.

Lied: Kreuz auf das ich schaue

1:04

The image shows a musical score for the hymn 'Kreuz auf das ich schaue'. It is written in 2/2 time and features three vocal parts (1, 2, 3) and piano accompaniment. The score is divided into three systems. The first system contains the first line of lyrics: '1 Kreuz, auf das ich schau - e, steht als', '2 Kreuz, zu dem ich flie - he aus der', and '3 Kreuz, von dem ich ge - he in den'. The second system contains the second line: '1 Zei - chen da; der, dem ich ver -', '2 Dun - kel - heit; statt der Angst und', and '3 neu - en Tag, bleib in mei - ner'. The third system contains the third line: '1 trau - e, ist in dir mir nah.', '2 Mü - he ist nun Hoff - nungs - zeit.', and '3 Nä - he, dass ich nicht ver - zag.' Above the first system, the chords Dm, Bb, C#dim9 - 8, and Bb,maj7 are indicated. Above the second system, the chords Bb, A# - 3, and Gm7 are indicated. Above the third system, the chords C#(4-3), F, Gm7, Am, Am7, and Dm are indicated.

T: Eckart Büchen 1982, M: Lothar Graap 1982

Texte bearbeitet nach einer Vorlage von Hans Sauter

Quelle: Kreuz auf das ich schaue – Verlag Friedrich Pustet S. 48 -57

Friedensgebet

Gebet um Frieden in der Ukraine

Barmherziger Gott, wir klagen dir unser Leid und unsere Ohnmacht.

Der Friede in Europa ist zerbrochen.

Wir sehen die Not. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Tausendfacher Tod bringt Leid für Generationen und Trauer bei allen, die geliebte Menschen verlieren.

Familien suchen Schutz in Bunkern und U-Bahn-Stationen.

Kinder lernen die Angst und werden das nie vergessen können.

Herr, erbarme dich und lass Frieden werden.

Wende die Herzen derer, die vom Tod das Leben und von Gewalt den Frieden erwarten.

Stärke alle, die für Vernunft und Gerechtigkeit arbeiten.

Hilf, dass die Stimmen der Versöhnung und der Mäßigung Gehör finden.

Herr, erbarme dich und lass Frieden werden.

Wende das Schicksal aller Menschen in der Ukraine, die Existenz, Heimat und Geborgenheit verlieren.

Gib, dass sie die Hilfe finden, die sie jetzt brauchen.

Stärke alle Menschen guten Willens, die ihnen beistehen mit offenen Händen und offenen Herzen.

Herr, erbarme dich und lass Frieden werden.

Hilf auch denen in Russland, die diesen Krieg nie wollten und doch seine Folgen tragen müssen.

Ermutige alle, die dort unter großen Opfern gegen diesen Krieg ihre Stimme erheben.

Herr, erbarme dich und lass Frieden werden.

Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.